

Ausstellungen und Konzerte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **33 (1960)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausstellungen und Konzerte.

Für Mitte April kündigt Zürich, wo fernöstliche Kunst eine bedeutende Heimstätte im Museum Rietberg besitzt, als Veranstaltung des Kunsthauses eine Schau chinesischer Malerei an. Im Kunstgewerbemuseum Zürich bleibt die neuartige, von vielen Filmvorführungen begleitete Ausstellung «Der Film» noch bis Ende April sichtbar. Sie bietet erstmals einen umfassenden Überblick über Technik und Gestaltungsmittel, Stilgeschichte und künstlerische Höhepunkte des internationalen Filmschaffens. — Das Museum für Völkerkunde und das Schweizerische Museum für Volkskunde in Basel haben ihre reich ausgebauten Darbietungen dem Thema «Die Maske» unterstellt. Im Athénée in Genf zeigt der in Anières lebende Schweizer Maler Willy Suter bis 28. April seine Bilder. Dann folgt eine Ausstellung von Claude Venard ab 30. April. Der Graubündner Maler Turo Pedretti wird vom 3. April an seine neuen Werke im Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen ausstellen. In Basel widmet das Gewerbemuseum dem Thema «Ungegenständliche Photographie» eine bis 10. April dauernde Ausstellung.

Die Karwoche wird wiederum feierliche Aufführungen großer Oratorien bringen. Die Palmsonntagskonzerte in der Sankt-Laurenzen-Kirche in St. Gallen (9. und 10. April) haben längst ihre feste Tradition. Im Münster zu Basel wird schon am 2. und 3. April die Johannes-Passion von Bach aufgeführt. Am 3. April konzertiert in Basel auch das hervorragende Londoner Philharmonische Orchester unter der Führung von Heinrich Hollreiser. Die neue Schweizer Konzertreise des Sinfonieorchesters des Bayrischen Rundfunks wird das in unserem Lande schon bestens bekannte Ensemble am 20. April nach Zürich, am 21. nach Basel, am folgenden Tage nach Bern und am 23. April nach Genf führen. Diese Konzerte, bei denen der Pianist Hans Richter-Haaser mitwirkt, stehen unter der Leitung von Eugen Jochum.

Leistungsschau der Schweizer Wirtschaft.

Als «nationale Veranstaltung von internationaler Bedeutung» wird in Basel vom 23. April bis 3. Mai zum 44. Male die Schweizer Mustermesse durchgeführt. In dem ausgedehnten Komplex der Messebauten sind sowohl die Einkäufer als auch diejenigen Besucher willkommen, die sich ein Bild vom schweizerischen Schaffen unserer Tage machen und sich für ihren persönlichen oder geschäftlichen Bedarf als Konsumenten orientieren wollen. Die attraktive Gestaltung der Stände und die überall bereitwillig erteilten Auskünfte tragen viel zur Werbung für Neuheiten der einheimischen Produktion bei. Die Uhrenmesse breitet dies Jahr zum 30. Male ihren Glanz aus. Und eine Augenweide bedeuten Jahr für Jahr die Erzeugnisse der Mode. Alles in allem: Die Basler Messe vereinigt die neueste Produktion von 2300 Ausstellern mit den besonders wichtigen Exportgruppen der Uhren-, Textil-, Elektro- und Maschinenindustrie — wobei 1960 die Werkzeugmaschinenindustrie wiederum besonders eindrucklich vertreten ist. Über die Sonderschau des Schweizerischen Werkbundes wird nebenstehend berichtet.

La production nationale sur le pavois.

Du 23 avril au 3 mai se tiendra à Bâle, pour la 44^e fois, la Foire suisse d'échantillons, «manifestation nationale d'importance internationale». Le vaste complexe des bâtiments de la Foire accueillera par dizaines de milliers, chaque jour, non seulement les acheteurs, mais encore tous les visiteurs qui veulent se faire une image de la production suisse dans les domaines les plus divers. La présentation attrayante et efficace des stands leur donne toute satisfaction à cet égard et montre les dernières créations des industries indigènes. L'imposante exposition horlogère, organisée pour la 30^e fois dans le cadre de la Foire suisse d'échantillons, en est une des principales et des plus brillantes attractions.

Die gute Form.

Alljährlich führt der Schweizerische Werkbund an der Mustermesse in Basel eine Sonderschau «Die gute Form» durch, an der Gebrauchsgegenstände handwerklicher und industrieller Art mit einer Anerkennungsmarke ausgezeichnet werden. Spitzenerzeugnis kann heute ja nur noch das ganz zweckmäßig und gleichzeitig schöne Qualitätsprodukt sein, und es ist erwiesen, daß die zusätzliche Anstrengung bei der Gestaltung oft zwangsläufig zu einer Vereinfachung bei der Herstellung und damit nicht zuletzt zu einer wirtschaftlichen Lösung führt. Die Beurteilung materialgerechter Formgebung erstreckt sich 1960 auf folgende Gebiete: Möbel, Teppiche, Vorhänge, Beleuchtungskörper, Musikinstrumente, Radiogeräte, Spielwaren, Wandbekleidungen, Bodenbeläge, Büroapparate, Haushalt- und Küchenartikel, Bad- und Sanitär-ausrüstung, Sportgeräte und Reisebedarf. Der 15 Mitglieder zählenden Jury gehören auch ausländische Fachleute an; Deutschland, England, Holland und Schweden sind darin vertreten. Photos Moeschlin & Baur, Basel

La forme utile.

Chaque année, l'Association suisse de l'Art et de l'Industrie présente dans le cadre de la Foire suisse d'échantillons de Bâle une exposition séparée, intitulée «La forme utile», qui met en valeur des objets de création artisanale et industrielle officiellement éprouvés et garantis. N'ont droit à cette distinction, aujourd'hui, que des produits parfaitement adéquats à leur destination et de qualité irréprochable. Il est démontré que l'effort supplémentaire accompli en vue d'une bonne fabrication conduit souvent de lui-même à un façonnage plus rationnel et par là à une solution économique. Les critères du travail matériel visent principalement, en 1960, les meubles, les tapis, les rideaux, la lampisterie, les instruments de musique, les appareils de radio, les jouets, les revêtements muraux,

l'équipement de bureau, les articles de cuisine et de ménage, les installations sanitaires, les articles de sports et de voyage.

Le jury de 15 membres comprend aussi quelques experts étrangers, notamment d'Allemagne, d'Angleterre, de Hollande et de Suède.

La forma più adatta.

L'Unione svizzera delle arti e delle industrie presenta, ogni anno, alla Fiera di Basilea, una mostra dedicata alla «forma più adatta», nella quale i prodotti artigianali e industriali che meglio rispondono allo scopo per cui furono ideati (oggetti e suppellettili d'uso corrente giornaliero) sono contrassegnati con un marchio che attesta la loro alta qualità. Indubbiamente, oggi, un articolo può dirsi ottimo soltanto se unisce al pregio estetico anche quello dell'assoluta praticità. L'esperienza ha dimostrato che lo sforzo inteso a migliorare l'aspetto di un manufatto conduce spesso ad una semplificazione della sua fabbricazione, con un vantaggio economico non trascurabile. Nel 1960 verranno presentati in questa mostra speciale: mobili, tappeti, tendaggi, corpi illuminanti, strumenti musicali, apparecchi radiofonici, giocattoli, rivestimenti per pareti e pavimenti, impianti igienici e sanitari, utensili da cucina, articoli per economie domestiche e per uffici, sportivi e da viaggio. Della giuria chiamata a giudicare gli oggetti esposti, formata da 15 membri, faranno parte anche periti stranieri: Germanici, Inglesi, Olandesi e Svedesi.

Good Design.

Every year the Swiss Association of Art and Industry arranges a special showing of "Good Design" at the Swiss Industries Fair in Basel. The display features handicraft and machine-made objects of daily use which are awarded prizes for good design. A first-class product, nowadays, must not only fulfil its intended purpose, but must also be pleasing to the eye as well. Moreover it is an